4188201_002624

33613301_002623

3990301_002624

Unfallflucht in zwei Fällen

LEHRTE. Im Zeitraum vom 18. bis zum 19. Januar kam es, mutmaßlich beim Rangieren zu einer Beschädigung eines Grundstückszaunes an der Goethestraße durch ein bislang unbekanntes Fahrzeug. Der Sachschaden wird auf eintausend Euro geschätzt.

Am 19. Januar, zwischen 13.15 und 17 Uhr wurde ein auf dem Parkplatz-Zuckerpassage abgestellter Suzuki von einem anderen Fahrzeug gestreift – vermutlich beim Ausparken. Der Schaden beträgt mehrere Hundert Euro.

Alive-Abend in der Apostelgemeinde

ARPKE. Unter dem Motto „Licht aus – Spot an!“ sind Interessierte zum Alive-Abend in der Apostelgemeinde, Hauptstraße 34, am Sonntag, 28. Januar, um 18 Uhr eingeladen.

Eine Stunde lang können Besucher Gospels hören, ein Theateranspiel und Musik sowie besinnliche und fröhliche Momente erleben. Bei einigen Gospels kann man mit einstimmen. Anschließend besteht die Möglichkeit, bei einem Imbiss und bei Getränken miteinander in das Gespräch zu kommen. Für Kinder gibt es eine Betreuung mit Abendessen.

Stammtisch der Grünen

LEHRTE. Stammtisch der Grünen ist am Donnerstag, 1. Februar, um 20 Uhr in der Brasserie, Burgdorfer Straße 10b. Diskutiert werden aktuelle Themen aus Stadt, Region und Land. „Der Stammtisch ist eine tolle Möglichkeit die Arbeit der Grünen vor Ort besser kennenzulernen und kommunalpolitische Luft zu schnuppern“, ermuntert Vorstandsmitglied Sascha Baumgärtner zur Teilnahme, wobei eine Parteimitgliedschaft keine Voraussetzung ist.

Kinderprogramm im Martinshaus

AHLTEN. Für Sonnabend, 3. Februar, lädt die evangelisch-lutherische Martinskirchengemeinde zu einem Kindergottesdienst im Martinshaus, Hannoversche Straße 28, ein. Von 14.30 bis 16.30 Uhr setzen sich die Kinder ab einem Alter von fünf Jahren thematisch mit dem Thema „Was ist los im Kirchenjahr?“ auseinander. Teilnehmer sind willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mutmaßlicher Randalierer vor dem Amtsgericht

Angeklagter im desolaten Zustand, Verhandlung unterbrochen

LEHRTE (ac). Der Mann ist am Amtsgericht in Lehrte so etwas wie ein alter Bekannter. Seit Mitte der Neunzigerjahre schon muss er sich dort immer wieder wegen schwerwiegender Vergehen verantworten. Körperverletzungen und Einbrüche gehören zu seinem Repertoire. Immer wieder landet er im Justizvollzug, doch kaum ist er auf freiem Fuß, geht es für ihn weiter mit den Straftaten. Jetzt wollte Amtsgerichtsdirektor Robert Glaß den 45-jährigen Kai W. wegen der jüngsten Tatvorwürfe zur Verantwortung ziehen.

Doch daraus wurde nichts. Der unter dem Einfluss starker Medikamente stehende Angeklagte war im Gerichtssaal völlig von der Rolle. Nun muss ein Gutachter zunächst feststellen, ob der gesundheitlich stark angeschlagene, drogenabhängige Mann überhaupt noch verhandlungsfähig ist – und der Prozess gegen ihn wurde vertagt.

Die aktuellen Vorwürfe gegen W. wiegen schwer. Am 12. März 2023, einem Sonntag, soll er abends im Lehrter Krankenhaus randaliert haben, nachdem man ihm dort die verlangten Medikamente nicht ausgehändigt habe. Den behandelnden Ärzten sei nichts anderes übrig geblieben, als die Polizei zu rufen. Doch die Beamten sahen sich laut damaliger Darstellung aus dem Kommissariat umgehend derben Beleidigungen und Bedrohungen ausgesetzt.

Amtsgericht in Lehrte, Schlesische Straße 1. Foto: Achim Gückel (Archiv)

Mehr noch: W. habe mit seiner Gehhilfe die Ordnungshüter attackiert und einer Polizistin mit der Faust in das Gesicht geschlagen. Die Frau habe dabei leichte Verletzungen erlitten. Auch die Festnahme und Taschenkontrolle habe sich schwierig gestaltet. Ein Polizist sei beim Gerangel mit einer ungesicherten Einwegspritze mit einem vermutlichen Betäubungsmittel-Blut-Gemisch verletzt worden, hieß es. Nach Einschätzung der Beamten stand der Randalierer zu diesem Zeitpunkt unter dem Einfluss von Drogen und Alkohol. Die folgende Nacht verbrachte er in einer Gewahrsamszelle.

14 Zeugen hatte Richter Robert Glaß nun zur Verhandlung ins Amtsgericht geladen, um die Ereignisse jenes Sonntagabends in der Notaufnahme des Krankenhauses an der Manskestraße genau zu beleuchten. Auch die dem 45-Jährigen vorgeworfenen Diebstähle eines Fernsehers und eines Heizgerätes in der Obdachlosenunterkunft an der Lehrter Nordstraße sollten dabei erörtert werden. Doch alle Zeugen konnten unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen. Denn an eine strukturierte Verhandlungsführung war an diesem Vormittag im Amtsgericht nicht zu denken. Zu desolat war der Auftritt des Angeklagten.

Auf zwei Krücken gestützt, begleitet von seinem Pflichtverteidiger, betrat W. den Gerichtssaal, klagte in einem fast ununterbrochenen Redefluss über Schmerzen und Entzündungen in einem Bein, sein „Anrecht auf Medikamente“ und erhob sich erst nach einem langen Streitgespräch von seinem Sitzplatz, als eine Schöffin vereidigt wurde. „Aber er hält sich für verhandlungsfähig“, sagte der Verteidiger fast entschuldigend, während Robert Glaß von dem 45-Jährigen mit Nachdruck „mehr Respekt“ einforderte.

Robert Glaß kam nach einer Unterbrechung der Verhandlung und einer Rücksprache mit einem Arzt, bei dem W. in Behandlung ist, zur Erkenntnis, dass eine Zeugenbefragung unter diesen Umständen keinen Sinn mache. Der Prozess wurde ausgesetzt. Der Mediziner hatte zuvor angegeben, dass der Angeklagte unter morphinen Schmerzmitteln und Antiepileptika stehe. Jetzt soll ein medizinisches Gutachten über den Zustand des mutmaßlichen Krankenhaus-Randalierers her, verfügte der Richter. Zwischenzeitlich war dem Angeklagten beim Fummeln in einer Jackentasche eine Spritze auf den Boden gefallen.

Wann die Verhandlung weitergeht, ist offen. Der 45-Jährige bleibt bis dahin auf freiem Fuß.

In der Frickeburg beginnt der Karneval

SIEVERSHAUSEN. Die heiße Phase des Karnevals beginnt jetzt in der Frickeburg mit der ersten großen SOS-Prunksitzung in der 66. Kampagne.

Unter dem Motto „66 Jahre schon - und das weiß jedes Mäuschen - sind wir zur fünften Jahreszeit aus dem Sievers-Häuschen“ lassen es die Narren gleich drei Mal krachen. Die Funkenmariechen von groß bis klein tummeln sich im Weltraum, stellen die Feuerwehr tänzerisch dar und stranden im Paradies. Die Prinzengarden feiern Après Ski und haben Stripper Magic Mike dabei. Natürlich dürfen der SOS-Chor mit bekannten Songs der Gruppe Queen und einem Medley aus drei Auftritten der vergangenen Jahre, die Büttenredner, der Elferrat sowie das amtierende Prinzen- und Kinderprinzenpaar nicht fehlen.

Insgesamt wirken mehr als die Hälfte der über 200 Mitglieder der Sievershäuser Karnevalsgesellschaft am abwechslungsreichen Programm mit. Im Anschluss an die Prunksitzungen sorgt das Shadow Light Duo für die richtige Stimmung auf der Tanzfläche.

Die Prunksitzungen finden statt am 27. Januar, 3. Februar und 10. Februar in der Frickburg, den Festsälen Fricke in Lehrte-Sievershausen, John-F.-Kennedy-Straße 32. Karten für die Prunksitzungen sind zum Preis ab zwölf Euro jeweils montags und dienstags in der Zeit von 18 bis 19 Uhr in den Festsälen Fricke erhältlich. Restkarten gibt es an den Abendkassen. Im Eintrittspreis ist bereits ein Los für die SOS-Lotterie enthalten, bei der es hochwertige Preise zu gewinnen gibt. Weitere Lose können während der Prunksitzungen käuflich erworben werden.

Am Sonntag, 11. Februar, lädt die SOS Karnevalsgesellschaft zum Kinderkarneval. Ab 14.31 Uhr gibt es ebenfalls in der Frickburg ein umfangreiches Programm für die Kleinen mit Tanzeinlagen der Garden, dem Kinderprinzenpaar sowie dem Kinderzauberer „Der große Tobini“. Der Eintritt ist für Kinder frei, Erwachsene zahlen fünf Euro.

Den Abschluss der diesjährigen Kampagne bildet die Rosenmontagsparty am 12. Februar um 20.11 Uhr in der Frickburg. Der Eintritt ist dann frei.

Funkenmariechen in der 66. Kampagne. Foto: Birgit Menz

Industrielle Abwärme soll nutzbar werden

LEHRTE. Die Stadtverwaltung bereitet derzeit die Erstaufstellung der kommunalen Wärmeplanung vor – so eine Meldung aus dem Rathaus. Ein wesentlicher Bestandteil sei die Identifikation von Wärmequellen, die künftig für eine treibhausgasneutrale leitungsgebundene Wärmeversorgung genutzt werden könnten. Hierbei stünden auch die Möglichkeiten zur Nutzung von Abwärme aus Industrieprozessen im Fokus.

Zum Hintergrund: Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Region Hannover hatte die Stadt Lehrte bereits Ende 2022 einen Beteiligungsprozess in den Gewerbegebieten Lehrte-Ost 1 und Lehrte-Ost 2 angestoßen. Gemeinsam mit ortsansässigen Unternehmen wurde das Maßnahmenkonzept „Klimaresilienz im Gewerbequartier Lehrte-Ost“ erarbeitet, das sich nun als Wegbereiter für eine zukunftsweisende gemeinsame Initiative zur Abwärmenutzung eines Bäckereibetriebes für die Energieversorgung des städtischen Schwimmbades erweisen könnte. Die Stadt Lehrte ist hierzu in Gesprächen mit der Bäckerei Schäfer´s und den Stadtwerken Lehrte.

Die Möglichkeiten zur Nutzung der industriellen Abwärme sollen in einem Gesamtkonzept zur Wärmeversorgung des Bereichs Lehrte-Mitte untersucht werden. Hierbei sollen auch eine Potenzialanalyse zur Abwärmenutzung aus Abwasser und der Wärmegewinnung aus Geothermie erarbeitet werden. Ziel ist eine diversifizierte und somit langfristig sichere Wärmeversorgung, von der beispielsweise auch das Schulzentrum Lehrte-Mitte und das Krankenhaus profitieren könnten.

4040601_002624

3851401_002624